



Verband St. Gallischer Legasthenie-Therapeutinnen und -Therapeuten

Rundbrief Dezember 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Vorstand der LEGASG hat momentan wieder viel zu tun. Gerne informieren wir euch über den neusten „Stand der Dinge“.

1. **Kurs 2014:**

Wir freuen uns sehr, dass unser Kurs „**Kompetent Sprachauffälligkeiten erkennen – lustvoll Sprache fördern**“ nach kurzer Zeit ausgebucht war. Sicher werden wir mit Herrn Braun einen interessanten Weiterbildungstag verbringen.

2. **Berufsauftrag:**

Der Vorstand der LEGASG hat mit einer eigenen Stellungnahme zur Vernehmlassung des XV. Nachtrags zum Volksschulgesetz, bei unserem Bildungschef Herrn Kölliker, auf relevante Punkte im neuen Berufsauftrag hingewiesen. Untenstehend ein kleiner Auszug daraus. Folgendes haben wir zu Punkt **2.4.2.b** „**Kernauftrag und erweiterter Auftrag**“ geschrieben:

*Im Arbeitsfeld **Lernende** sind wichtige Aufgaben und Tätigkeiten angesiedelt, die für uns Fachlehrpersonen zentral sind.*

Aufgeführt sind hier Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, Elternkontakte, laufbahnbezogene Beurteilung, Berichtsadministration (Lernberichte), Koordination mit SL und Fachstellen, etc....

*In diesem Arbeitsfeld sehen wir auch die **Besprechungen/Beratungen mit Klassenlehrpersonen und anderen Fachlehrpersonen, die Förderdiagnostik, Förderplanung, etc....***

*Daher erwarten wir, dass für uns Therapeutinnen und ISF Förderlehrpersonen die Bandbreiten zugunsten der **stärkeren Gewichtung des Arbeitsfeldes Lernende** bestimmt werden und diese Verschiebung durch die **Schwächung des Arbeitsfeldes Unterricht** vollzogen werden kann. Dies soll analog dem **Berufsauftrag der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen** geschehen, da wir im **Schulalltag mit vergleichbarer Arbeit beschäftigt sind.***

Wir hoffen, dass unsere Forderungen auf offene Ohren stossen werden.

3. **Neuer Ausbildungslehrgang:**

Wir betreiben viel Aufwand um einen weiteren Ausbildungslehrgang in die Wege zu leiten. Unserem Verband steht eine grosse „Pensionierungswelle“ bevor, die es aufzufangen gilt.

Damit uns dies gelingt, muss in erster Linie der Schulträgerverband hinter unserem Anliegen stehen.

Mit folgenden Argumenten versuchen wir unser Ziel zu erreichen:

- Der Kanton kann mit dieser Ausbildung von PrimarlehrerInnen schnell und kostengünstig auf personellen Mangel reagieren.
- Diese Ausbildung wird von Personen besucht, die mit Problemen, welche sich aus dem Unterricht ergeben, vertraut sind.
- Diese Personen kennen die Lernziele, die in den verschiedenen Unterrichtsstufen erreicht werden müssen.
- Sie haben als KlassenlehrerInnen schwächere Schüler mitgetragen und wissen, wie zu helfen ist.
- Meist treten Leute mit reicher Erfahrung aus Schule und Familie eine solche Ausbildung an.
- Dank dieser Ausbildung sind diese Leute befähigt als: PrimarlehrerIn, Teamteachingspersonen, Legasthenie- und Dyscalculietherapeutinnen oder Förderlehrkräfte zu arbeiten.
- Als ehemalige PrimarlehrerInnen haben die ausgebildeten TherapeutInnen eine gute Akzeptanz bei den KlassenlehrerInnen.
- Allenfalls mit Kleingruppen zu arbeiten bereitet ehemaligen Klassenlehrkräften keine Probleme.
- Die Schulgemeinden kommen zu qualitativ guten und kostengünstigen Lösungen.

4. Für die AGENDA:

Die 30. Mitgliederversammlung (Jubiläum) vom **23. August 2014** wird im Schulhaus Kirchenfeld in **DIEPOLDSAU** stattfinden.

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Adventszeit, genussvolle Weihnachtstage und auch im neuen Jahr viel Energie für die tägliche Arbeit mit euren Schülerinnen und Schülern!

Liebe Grüsse

Janine Sieber & Nicole Bischof
Co-Präsidium